

Pressemitteilung

Nr. 16 vom 9. März 2017

Was macht gute Hochschullehre aus?

TH Köln verleiht Lehrpreise 2017

Ein innovatives Praktikumsformat im Chemiestudium und eine empirische Analyse zur Leistungsmotivation von Studierenden erhalten den diesjährigen Lehrpreis der TH Köln. Die beiden Siegerprojekte teilen sich das Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro und werden dieses für die qualitative Weiterentwicklung der Lehre einsetzen. Die Auszeichnungen wurden am 9. März 2017 im Rahmen der 46. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) und des MIWF-Kongresses „Erfolgreich studieren – Was leistet gute Lehre?“ an der TH Köln durch Prof. Dr. Sylvia Heuchemer, Vizepräsidentin für Lehre und Studium, übergeben.

„Gute Lehre ist das Ziel aller Lehrenden an der TH Köln. Um die eigene Vorgehensweise stets zu optimieren, ist es von großer Bedeutung, die angewendeten Methoden zu analysieren und kritisch zu hinterfragen. Die in diesem Jahr ausgezeichneten Professorinnen und Professoren haben dies in herausragender Weise getan“, sagte Vizepräsidentin Heuchemer. Der Lehrpreis sei an Projekte gegangen, bei denen die Lehrenden mit dem Blick der Forscherin oder des Forschers das Lehren und Lernen im eigenen Fach empirisch untersuchen. „Mit ihren Konzepten haben unsere Preisträger sehr konkret aufgezeigt, wie gute Lehre aussieht und was Lehre gut macht“, so Heuchemer weiter.

Flipped-Lab als Erfolgsmodell

Prof. Dr. Dirk Burdinski von der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften erhält den Lehrpreis für die Entwicklung eines „Flipped-Lab“ – ein neues Format des Laborpraktikums „Anorganische Chemie“ für Erstsemester am Campus Leverkusen. Die Studierenden erarbeiten sich dabei das grundlegende Wissen eigenständig in Selbstlernphasen statt in Präsenzveranstaltungen. Unterstützt werden sie durch detaillierte Lernvideos, die in der Fakultät gedreht wurden. Die Zeit im Labor können sie so effektiver nutzen und das erworbene Wissen durch Gruppenarbeit und praktische Übungen vertiefen.

In einer Studie mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Praktikums erforschte Burdinski den Lernerfolg durch den Einsatz digitaler Medien. Dabei zeigte sich, dass jeweils über 90 Prozent der Studierenden die Lernvideos und die praktische Laborarbeit als wichtig beurteilen. Zudem gaben die Befragten durchgehend an, einen hohen persönlichen Kompetenzgewinn aus dem Laborpraktikum zu ziehen. Die Jury des Lehrpreises zeigte sich besonders beeindruckt von der systematischen Auseinandersetzung mit der Gestaltung und Weiterentwicklung des Praktikumsformats. Die Optimierung des Flipped-Labs sei stets am studentischen Lernen orientiert gewesen. Das habe Vorbildcharakter.

Grundlagen der Leistungsmotivation

Moderne Lehrformate umfassen immer häufiger projektorientiertes Lernen. Ein Schlüsselfaktor für erfolgreiche Projektarbeit ist die Eigenmotivation der Studierenden, denn dieser Lernprozess erfordert Eigenverantwortung und Selbststeuerung. In ihrer mit dem Lehrpreis ausgezeichneten Studie haben Prof. Dr. Siegfried Stumpf und Prof. Dr.

Referat Kommunikation und Marketing
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christian Sander
0221-8275-3582
pressestelle@th-koeln.de

Technische Hochschule Köln

Postanschrift:
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Sitz des Präsidiums:
Claudiusstraße 1
50678 Köln

Pressemitteilung Nr. 16 vom 9. März 2017
Lehrpreis der TH Köln

Gabriele Koepe vom Campus Gummersbach der TH Köln die Leistungsmotivation von Studierenden der Ingenieurwissenschaften untersucht. Dabei wollten sie unter anderem erforschen, welche Bedingungen für eine hohe Leistungsmotivation bestehen und ob besonders leistungsbereite Studierende bessere Studienleistungen erzielen sowie mit ihrem Studium zufriedener sind.

Studierende mit einer höheren Leistungsmotivation schnitten demnach in den Prüfungen besser ab und sind mit ihrem Studium zufriedener. Jeweils rund 25 Prozent der Befragten waren über- bzw. unterdurchschnittlich motiviert. Daraus folgern Stumpf und Koepe, dass viele Studierende neben der intrinsischen Motivation auch extrinsische Impulse benötigen, etwa durch vorab definierte Meilensteine oder benotete Zwischenergebnisse. Das Vorgehen sei ein Musterbeispiel für die Beforschung der eigenen Lehre, so die Jury. Die Preisträger verbesserten nicht nur die eigenen Lehrangebote, sondern gäben auch wichtige Impulse für hochschulweite Überlegungen zum Thema „gute Lehre“.

Die **TH Köln** bietet Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland ein inspirierendes Lern-, Arbeits- und Forschungsumfeld in den Sozial-, Kultur-, Gesellschafts-, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Zurzeit sind mehr als 25.000 Studierende in über 90 Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben. Die TH Köln gestaltet Soziale Innovation – mit diesem Anspruch begegnen wir den Herausforderungen der Gesellschaft. Unser interdisziplinäres Denken und Handeln, unsere regionalen, nationalen und internationalen Aktivitäten machen uns in vielen Bereichen zur geschätzten Kooperationspartnerin und Wegbereiterin. Die TH Köln wurde 1971 als Fachhochschule Köln gegründet und zählt zu den innovativsten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.